



*HARMONIE
ZWISCHEN
HIMMEL
UND
ERDE*

Seit sie denken kann, interessiert sich Hannah Knöfler für Musik. Schon als Kind begann sie mit dem Flötenunterricht und engagierte sich als begeisterte Sängerin im Kinder- und Jugendchor. Heute bringt sie selber als Bundesfreiwillige jungen Nachwuchsmusikern die ersten Flötentöne bei.

„Wer möchte noch vorspielen?“ fragt Hannah in die Runde der kleinen Flötenspielerinnen. Mehrere der Mädchen zeigen auf und wollen es versuchen. Auch Frini meldet sich. Sie darf sich mit ihrer Blockflöte an der ersten Notenzeile für das neue Stück versuchen. Sofort legt sie los und spielt langsam Ton für Ton. Hannah greift ihr beim Spielen buchstäblich unter die Arme. Ganz sachte hebt sie Frinis Ellenbogen an, wodurch sich die Arme des Mädchens leicht vom Brustkorb lösen und die junge Musikerin besser atmen kann. Danach versuchen es alle Mädchen gemeinsam mit Hannah noch einmal. Für das erste Mal klappt es schon ganz gut, und auch Frinis Spiel klingt bereits viel flüssiger.

Erfahrung sammeln

Die sieben Flötenkinder sind Schülerinnen der evangelischen Grundschule Frankfurt (Oder) und

nehmen am Flötenunterricht des Fördervereins für Kirchenmusik teil. Hannah Knöfler hilft im Rahmen ihres Bundesfreiwilligendienstes unter anderem bei den nachmittäglichen Flötenstunden aus. In der Kantorei werden unter Anleitung des Ehepaars Heike und Stephan Hardt klassische, kirchliche und moderne Lieder und Choräle gesungen. Heike Hardt ist Musikpädagogin, ihr Mann Stephan ist studierter Kirchenmusiker. Beide teilen ihre Begeisterung für die Musik mit den Kindern, aber auch mit den erwachsenen Mitgliedern der Gesangs- und Posaunen-Chöre.

Hannah mag sowohl klassische als auch angesagte Rock- und Pop-Musik. Musik beschert ihrem Leben Leichtigkeit und Virtuosität, die Gemeinschaft mit anderen erleichtert ihren Alltag und das Singen und Musizieren hebt ihre Laune. Eine weitere Leidenschaft der 18-Jährigen ist die Sprache. In der 9. Klasse

lernte sie im Rahmen eines Schülerpraktikums die Arbeit in einer logopädischen Praxis kennen. Dort wurden Menschen behandelt, die aus verschiedenen Gründen unter Beeinträchtigungen ihrer Sprache litten. Hannah gefiel es sehr, wie



in der Sprachtherapie mit Kindern und älteren Menschen gearbeitet wurde. Aufgrund ihrer Begeisterung für Musik und Sprache plant sie nun ein Studium der Sprach- und Gesangswissenschaften in Leipzig.

Nicht zuletzt wegen der Coronapandemie hat Hannah nach dem Abitur aber erst einmal überlegt, dass sie vor dem Studium noch ein Jahr Praxiserfahrung sammeln möchte. Da sie einen Bundesfreiwilligen aus dem Jugend- und Kinderchor kannte, bewarb sie sich kurzerhand auf die Stelle und ist seit dem Sommer 2021 selber dabei. Eine Chormitgliedschaft sei allerdings keine Voraussetzung für einen Freiwilligendienst im Förderverein, betont Stephan Hardt. Jemand von außerhalb bringe sogar immer auch ein wenig frischen Wind mit.

Hannahs Dienst beginnt meistens am Nachmittag, wenn sie Heike Hardt bei der Betreuung der Grund-



Con anima: Hannah Knöfler engagiert sich im Kinder- und Jugendchor



Gemischter Chor:
BFDlerin Hannah Knöfler
ist auch als Sängerin aktiv



schulkinder im Flötenunterricht unterstützt. Die Gruppe wird in der Regel aufgeteilt und sie übt mit einem Teil der jungen Musiker. So kommt jedes Kind öfter zum Vorspielen und erhält mehr individuelle Aufmerksamkeit beim Lernen.

Gemeinsam bereiten Hannah und Heike Hardt auch Chorübungen für die kleine Kurrende* mit Kindern im Alter von fünf bis zwölf Jahren vor. In der Kantorei Frankfurt (Oder) gibt es eine kleine und eine große

Kurrende, den Jugendchor, zwei Posaune- und einen Erwachsenenchor. Durch die Vielzahl an Gruppen und Teilnehmenden sind fast jeden Tag Proben angesetzt. Bei vielen dieser Termine unterstützt Hannah den Ablauf oder singt selber mit. Sie behält während des Unterrichtes den Überblick und verteilt die richtigen Notenblätter, sie richtet die jeweiligen Proberäume im Gemeindehaus her, stellt Stühle auf und bereitet Liedtexte an der Tafel vor. Beim Einsingen leitet sie die Kinder an und sorgt auch dafür, dass es ruhig bleibt. Neben den Chorproben unterstützt sie den Kantor Stephan Hardt darüber hinaus bei organisatorischen Aufgaben und fertigt Kopien von Notenblättern an, hilft bei der Anprobe und dem Herrichten bzw. Ändern der Chorgewänder oder kümmert sich um Verpflegung und Getränke bei den Treffen des Chorrates.

” Mit Musik erreicht man die Menschen. “



Heike Hardt und
Hannah Knöfler bereiten die
nächste Musikstunde vor



* Eine Kurrende (lat.: currere = ‚laufen‘; also ‚Laufchor‘) war ursprünglich ein aus bedürftigen Schülern bestehender Chor an protestantischen Schulen, der unter Leitung eines älteren Schülers (des Präfekten) von Haus zu Haus zog oder bei Festen (zum Beispiel Hochzeiten, Beerdigungen) und Ähnlichem für Geld sang. Die Bindung zur evangelischen Kirche erfolgte in der Reformationszeit. In der Kurrende der Frankfurter Kinder- und Jugendkantorei singen die jüngsten Sängerinnen und Sänger der Gemeinde. Unter der fachkundigen Leitung der Stimmbildnerin und Kantorin Heike Hardt werden derzeit 41 Kinder ab dem 6. Lebensjahr für den Konzertchor vorbereitet. Unterstützt werden sie dabei von einem oder einer Bundesfreiwilligen. Weitere Informationen finden Sie unter www.kirchenmusik-ffo.de



Flötentöne: Heike Hardt und BFDlerin Hannah Knöfler mit ihrer Flötengruppe

Musik verbindet

Aufgrund der Coronapandemie sind in der Zeit des Lockdowns viele Chorproben und Aufführungen ausgefallen, im Sommer 2021 konnte wieder vermehrt gemeinsam gesungen und musiziert werden. Die Emotionalität der Musik verbindet

die Menschen trotz verschiedener Glaubensrichtungen und Meinungen. „Mit der Musik erreicht man die Menschen über das gesprochene Wort hinaus auch emotional“, erklärt Stephan Hardt. Der Erwachsenenchor der Kantorei der evangelischen Gemeinde versteht sich als ökumenischer Chor – die Mitglieder sind evangelisch, katholisch, muslimische oder auch konfessionslos.

Am frühen Abend singt Hannah die Kinder im Chor der kleinen Kurrende mit ein und hilft bei den Texten. Danach unterstützt sie die Chorkinder bei der Anprobe der Chorgewänder und macht sich Notizen zu jeweils notwendigen Änderungen. Zum Glück übernimmt eine freiwillige Helferin aus dem Erwachsenenchor die notwendigen Näharbeiten. Später stößt Hannah dann zur Probe des Jugendchores hinzu und stimmt bei der Altstimme mit ein.

Wertvolle Zeit

Für Hannah ist der Bundesfreiwilligendienst eine wertvolle Zeit, in der sie viele praktische Eindrücke zur Musikpädagogik sammeln und sich auch musikalisch und gesangstechnisch weiterentwickeln kann. Und ganz nebenbei kann sie sich dabei



Gemeinsam mit Kantor Stephan Hardt bei der Anprobe

gleichzeitig auch noch optimal auf die Aufnahmeprüfung für ihr Studium vorbereiten. Vor allem kann sie aber ihre Liebe zur Musik mit den Kindern und Jugendlichen teilen: „Ich denke, dass ich den Kindern vieles beibringen kann; auch die Gruppendynamik zusammenzuhalten und dass die Kinder und Jugendlichen Spaß und Freude am Musizieren haben.“

Stefan Thissen



Ein Video zu dieser Reportage finden Sie unter www.bundesfreiwilligendienst.de

